

Gemeinschaftskunde

(gültig für A, M, N)

1965

Internationales Schulbuchinstitut

Braunschweig

- Bibliothek -

Aufgaben und Ziele

Zum heutigen Weltbild gehört das Verständnis für die Gestaltungs-  
kräfte in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Dieses Verständ-  
nis will die Gemeinschaftskunde als Fach und Unterrichtsprinzip  
wecken. Ihr Bildungsziel sieht sie in der Erziehung des Jugend-  
lichen zu politischem Verantwortungsbewußtsein und Tatbereit-  
schaft. Die gewonnenen Einsichten und Fähigkeiten soll der Jugend-  
liche in der Schule und in anderen Gemeinschaften anwenden, z.B.  
in der Familie, im Freundeskreis, in der Sportgruppe, in der Ju-  
gendgruppe.

Methodische Hinweise

Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht der Mensch in seiner Aus-  
einandersetzung mit den Formen und Ordnungen der Gesellschaft.  
Alle Aufgaben sollen unmittelbar aus der Lebenswirklichkeit ge-  
nommen werden (Direktmethode). Erst nach Erlebnis und Anschauung  
können Grundsätze erarbeitet und neue Grundvorstellungen im  
Meinungsaustausch erprobt werden. Für Fragen hat sich besonders  
auf der Oberstufe die exemplarische Behandlung in einem dem  
Schüler erfaßbaren Teilbereich als geeignet erwiesen (Projekt-  
methode). Bei der Ausgestaltung des Unterrichts sollen die viel-  
fältigen Hilfsmittel, wie der erzählende Text in Büchern, Unter-  
richtsbogen, Zeitungen, Berichte, Übersichten und Tabellen, bild-  
liche Darstellungen, Schautafeln, Film, Tonband und Schulfunk  
nicht vergessen werden. Außerhalb der Schule stehende Persönlich-  
keiten können gelegentlich herangezogen werden, um in der Klassen-  
oder Schulgemeinschaft über Fragen aus ihrem Arbeitsgebiet zu  
sprechen (Verwaltung, Rechtsprechung, soziale Fürsorge, Gesund-  
heitswesen). Werkbesichtigungen und der Besuch von Parlaments-  
sitzungen und geeigneten Gerichtsverhandlungen werden angeraten.

Z-VHB

S-10(1965)

Georg-Eckert-Institut

für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig

- Bibliothek -

SB 8496

Das in der Klasse 9 gestellte Thema "Arbeit und Leben der Menschen in der weiten Welt" ist nicht als eine erdkundlich zu behandelnde Unterrichtseinheit zu sehen, vielmehr kommt es hier auf die Entwicklung einer Verständnisbereitschaft und Tolerierung fremder Lebensarten an.

In Klasse 11 kann bei der Behandlung wirtschaftlicher Fragen nur eine Klärung der Grundbegriffe und Grundgesetze angestrebt werden.

In Klasse 12 und 13 führt die Beschäftigung mit der Politik und ihrer Ordnungsaufgabe im öffentlichen Leben auch zu einer Auseinandersetzung mit der Macht und der Gefahr ihres Mißbrauches. Die Bedeutung der Parteien als der eigentlichen Instrumente der Machtverteilung und Machtausübung ist herauszustellen.

## Stoffplan

### Klasse 5

#### Verbindliche Themen

1. Einordnen in die Schulgemeinschaft

Beispiele: Schultradition - Schulordnung - Unsere Schülermitgestaltung - Elternverein - Schulzeitung - Ausschmücken der Klasse - Bedeutung der Klassenämter - Wahl des Klassensprechers - Vorbereitung von Gemeinschaftsveranstaltungen: Elternabend, Schulfest, Heimaufenthalt.

2. Verhalten zum Klassenkameraden

Beispiele: Klassenkameradschaft - Ehrlichkeit beim Arbeiten - Petzen - Angeberei - Von gegenseitiger Hilfsbereitschaft - Schutz den Schwächeren.

3. Vom guten Ton

#### Zusatzthema:

4. Kinderleben anderer Völker

### Klasse 6

#### Verbindliche Themen

1. Du und Deine Familie

Beispiele: Eltern erzählen aus ihrer Kindheit - Unsere Familiengeschichte - Wir legen eine Sammelmappe an - Pflichten im Familienkreis - Familie in Not.

2. Umgang mit Menschen außerhalb von Schule und Familie

Beispiele: Hilfsbereitschaft in der Not - Rücksichtnahme auf alte Leute - Höflichkeit im Verkehr mit Älteren.

3. Das Verhalten des Menschen zum Tier

Beispiele: Vom Tierschutzgedanken - Die Leistungen des Haustieres für den Menschen (Blindenhunde etc.).

Zusatzthemen:

4. Vom Sparen

Beispiele: Klassensparen - Weltspartag - Von Banken und Sparkassen.

5. Wir sammeln

Beispiele: Müttergenesungswerk - Kriegsgräberfürsorge - Jugendherbergswerk - Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Klasse 7

Verbindliche Themen

1. Freundeskreis - Jugendgruppe - Vereine

Beispiele: Verhalten in der Gemeinschaft - erste Organisationsformen - Warum Satzungen?

2. Einfachste Regeln der Diskussion

3. Arbeitsstätten

Beispiele: Büro - Baustelle - Fabrik - Laden - Post - Eisenbahn - Hafen - Werft - Warenhaus usw. - Der Arbeitsplatz des Vaters.

Zusatzthema:

4. Warum Schülerbriefwechsel mit dem Ausland?

Klasse 8

Verbindliche Themen

1. Unsere Heimatstadt (Bremen, Bremerhaven)

Beispiele: Roland (Vryheit do ik ju openbar) - Kampf um die Freiheit des Ströms - Das Rathaus als Mittelpunkt der Selbstverwaltung (Senat, Bürgerschaft) - Bremen und Bremerhaven als Seestädte - Die besondere Bedeutung der Kaufmannschaft (Schütting, Schaffermahlzeit und anderes Brauchtum, Stiftungen) - Bremen und Bremerhaven als Industriestädte - Aufgaben der Stadtverwaltung - Vom Stadtstaat.

2. Unsere Nachbargemeinden

Beispiele: Wie lebt und verwaltet sich eine Landgemeinde? - Dorf, Kreis, Kreisstadt, kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk

3. Deine Rechte und Pflichten in der bürgerlichen Gemeinschaft

Beispiele: Schulbesuch - Impfwang - Religionsmündigkeit - Geschäftsfähigkeit - Deliktsfähigkeit und Strafmündigkeit - Was sichern dir die wichtigsten Grundrechte zu und welche Verpflichtungen ergeben sich daraus für dich?

Zusatzthemen:

4. Vom Recht und Gerichtswesen

Beispiele: Der Staat als Hüter des Rechts - die Gesetzbücher - Übertretung - Vergehen - Verbrechen - Aufbau der Gerichte - Vertreter des Rechts - Warum Jugendschutzgesetz?

5. Freizeitgestaltung

Klasse 9

Verbindliche Themen

des Bundesrates - Bundespräsident - Bundesregierung - das Verhältnis von Regierung und Opposition - Tätigkeit eines Abgeordneten.

2. Vom Vorbild: Helfer der Menschheit

Beispiele: Im Dienste der Gesundheit, der Fürsorge, des Rechts, der Freiheit und des Friedens: Dunant, Brandström, Gandhi, Bodelschwingh, Schweitzer, Gollancz u.a.

3. Die Spaltung Deutschlands

Beispiele: Die Ostgebiete unter fremder Verwaltung - Das Leben in Mitteldeutschland.

Zusatzthema:

4. Verhalten im Ausland

Klasse 10

Verbindliche Themen

1. Die Berufsarbeit als Lebensinhalt des Einzelnen und als notwendiger Beitrag zum Gemeinschaftsleben

Beispiele: Gesichtspunkte für die Berufswahl - Ausbildung, Arbeit und Einkommen - Soziale Sicherheit, Berufsorganisationen und Arbeitsamt - Anerkennung der Arbeit anderer Menschen.

2. Die Beeinflussung der politischen Meinungsbildung

Beispiele: Zeitung (freie und gebundene Presse) - Film - Fernsehen - Rundfunk - Propaganda und Werbung - politische Versammlung - Flugblatt.

3. Lebensprobleme der Reifezeit

Zusatzthema: 4. Politische Fragen unserer Zeit

(z.B. Europafrage - Uno - Nato - politische Fronten - Bündnis-systeme - unsere Auslandsvertretungen - innenpolitische Fragen)

Klasse 11:

Diese Klassenstufe dient der Vorbereitung der wissenschaftlich selbständigeren Schülerarbeit auf der Oberstufe. Die Schüler sollen allgemein eine Anweisung im Anfertigen von Lageanalysen, im Erarbeiten von Quelleninterpretationen, im Benutzen von Statistiken und im Erkennen der wechselseitigen, sich ergänzenden Funktionen sozialkundlich-politischer, historischer und geographischer Aspekte erhalten.

Es ist anzustreben, bei allen Themen von anthropologischer Sicht auszugehen und den Menschen in der Gesellschaft, den arbeitenden, wirtschaftenden und politisch handelnden Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung zu stellen.

Verbindliche Themen:

1. Gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen

Beispiele: Grundbegriffe (Kommunikation - Gruppe - Gruppenbildung - Gruppengegensätze). Strukturbildende Kräfte (Bildung, Besitz, Sozialprestige). Kennzeichen der Industriegesellschaft (Mobilität - Pluralität - Vielfalt und Weiträumigkeit der sozialen Verflechtungen - Sicherheitsbedürfnis - Konsumhaltung - Nivellierungsdruck).

2. Wirtschaftliche Grundelemente und Wirtschaftsfragen

Anhand von Modellen oder einfachen Beispielen aus dem Wirtschaftsleben: Bedarf und Bedarfsdeckung. Produktion, Verteilung und Konsum. Das Sozialprodukt. Der marktwirtschaftliche Prozeß (Angebot, Nachfrage und Preisbildung). Risiko und Chance. Kartellbildung und betriebliche Organisationsformen.

3. Grundbegriffe der Politik und Grundfragen politischen Verhaltens

Beispiele: Das eigene Interesse und die Interessengegensätze (Interessenverbände - Staatsinteresse); ursprüngliche Mittel und Formen der Macht (Führungseigenschaften - Überlegenheit - Autorität - Einfluß - Machtpositionen und Machtfunktionen). Die Elemente politischer Entscheidungen (Lageanalyse - Zielsetzungen - Maßnahmen); über Entscheidungsmotive (sachgerechte - ideologische - taktische - persönliche); Entscheidung nach dem Rang der Werte (z.B. Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit, Wohlstand) und Wertkonflikte. - Politische Fehlhaltungen (Autoritätsgläubigkeit - Indifferentismus - Konformismus - Vorurteilsbindung).

Dezember 1965

Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13

Aufgaben und Ziele

In den "Rahmenrichtlinien" für die Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13 der Gymnasien (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister vom 5.7.1962) heißt es:

"In der Gemeinschaftskunde soll der junge Mensch in einem angemessenen Umfang lernen, unsere gegenwärtige Welt in ihrer historischen Verwurzelung, mit ihren sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Bedingungen, ihren politischen Ordnungen und Tendenzen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Er soll die Aufgaben des Bürgers unserer Demokratie nicht nur erkennen, sondern auch fähig und bereit werden, sich im praktischen Gemeinschaftsleben der Schule und später in der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Welt zu entscheiden und verantwortlich zu handeln. Hierzu sind sichere Kenntnisse ebenso notwendig wie tiefere Einsichten in Wirkungszusammenhänge und Strukturen menschlicher Lebensformen und in das Wesen politischen Entscheidens und Handelns. Die Gemeinschaftskunde führt so zu philosophischen Fragestellungen."

Der folgende Stoffplan ist ein verbindlicher Mindestplan. Der Gegenwartsbezug im Sinne politischer Bildung soll dabei immer zu seinem Recht kommen.

Mit der Gemeinschaftskunde ist notwendigerweise das Prinzip des Arbeitsunterrichts verbunden. Einsicht und ein selbständiges Urteil können nur entstehen, wenn der Schüler durch eigene Arbeit zum Ziel des Unterrichts beiträgt. Deshalb sind Quellen heranzuziehen und zu interpretieren. Im Unterricht der Zeitgeschichte und bei der Betrachtung der politischen Gegenwart sollen neben dem Buch die Möglichkeiten genutzt werden, die durch Presse, Filmdokument, Schallplatte und Tonband gegeben sind.

Stoffplan

Klasse 12

1. Liberales, demokratisches und nationale Kräfte und Bewegungen,  
aufgezeigt am amerikanischen Unabhängigkeitskampf, an der  
französischen Revolution sowie an den Ereignissen der Jahre  
1848/49.
2. Die industrielle Revolution und die soziale Frage.  
Industrialisierung und soziale Frage im 19. Jahrhundert.  
Industrielle Entwicklung und sozialer Fortschritt im 20. Jahr-  
hundert.  
Probleme des gesellschaftlichen Strukturwandels.
3. Demokratie und Totalitarismus.
  - a) Der Bolschewismus bis zum zweiten Weltkrieg.  
Die russische Revolution. Der Leninismus. Die Diktatur  
Stalins.
  - b) Die parlamentarische Demokratie zwischen den Weltkriegen  
und ihre Auseinandersetzung mit antidemokratischen Kräften,  
insbesondere gezeigt an der Weimarer Republik.
  - c) Der Nationalsozialismus.  
Mißachtung der Menschenrechte, Rassenlehre, "Lebensraum"-  
Programm.  
Das NS-Herrschaftssystem.  
Die Übernahme der politischen Macht.  
Judenverfolgung. Entfesselung des zweiten Weltkrieges.  
Zusammenbruch; Verlust der deutschen Souveränität.  
Ideen und Kräfte des Widerstandes.

Klasse 13

Weltpolitische Fragen der Gegenwart.

Die europäische Einigung und die Teilung Deutschlands.

1. Der Ost-West-Konflikt, seine Spannungsfelder und Krisen.  
Die USA als wirtschaftliche, militärische und politische  
Führungsmacht des Westens.  
Die sowjetrussische Expansion und der sowjetrussische Macht-  
bereich in Politik und Wirtschaft.

Kommunistische Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft.  
Kalter Krieg und Pakt-Systeme.  
Konflikzentren (Berlin, Korea, Suez, Ungarn, Kuba,  
Vietnam usw.)  
Entstalinisierung und Koexistenzpolitik.

2. Die Teilung Deutschlands.

Die Entstehung der Bundesrepublik, ihre politische und gesellschaftliche Struktur.  
Die Entwicklung in der SBZ.  
Die Beziehungen der Bundesrepublik zu den USA und zu ihren westlichen und östlichen Nachbarn.  
Die Frage der Wiedervereinigung.

3. Die europäischen Einigungsbestrebungen.

EWG, EFTA, COMECON,  
Konzeptionen der politischen Einigung.

4. Die Entstehung des Staates Israel.

seine geistigen, wirtschaftlichen und politischen Grundlagen.

5. Die chinesische Revolution und die Rolle Chinas in der Gegenwart.

6. Neue Entwicklungen in Afrika, Asien und Latein-Amerika,  
im besonderen aufgezeigt am Beispiel eines Landes.

Imperialismus und Kolonialherrschaft.  
Europäisierung und Enteuropäisierung.  
Wege zur politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Neuordnung (Monokultur, Agrarstruktur, Industrialisierung, Bevölkerungswachstum).  
Religiöse Bindungen, Rassenvorurteile und Nationalismus in ihrer politischen Bedeutung.

7. Wege zur Sicherung des Weltfriedens.

Haager Friedenskonferenz.

Völkerbund und Kellogg-Pakt.

Die Vereinten Nationen.

Zusammenarbeit zwischen Ost und West.

Die Frage der Abrüstung.

Die Selbstbestimmung der Völker, die Anerkennung der  
Minoritäten und die Gleichberechtigung der Rassen unter  
dem Gesichtspunkt der Menschenrechte.